

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Bezugspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 30 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt d. Betriebsköt. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 6 Pfennig. Text- und Bildzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabdruck Nachschlag nach Vereinbarung. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 42

Altensteig, Samstag, den 18. Februar 1939

62. Jahrgang

### Eröffnung der Automobil-Ausstellung

Ehrenpallier von 20000 NSKK-Männern — Rede von Dr. Goebbels und vom Führer

Berlin, 17. Febr. Die feierliche Eröffnung der Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1939 durch den Führer hat die Reichshauptstadt zum Schauplatz einer überaus eindrucksvollen Demonstration im Zeichen der unaufhaltsam voranschreitenden Motorisierung Deutschlands werden lassen. Die große Paradeausstellung der motorisierten Gliederung der Partei gab dem Regierungsviertel und dem Westen das charakteristische Gepräge. In seiner Disziplin und seiner würdevollen Geschlossenheit veranschaulichte das aus 20000 Männern des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps dem Führer zu Ehren von der Reichsregierung bis zu den Ausstellungshallen gebildete Spalier den latenten und jugendfrischen Kampfesgeist, der das NSKK als den Träger des Motorisierungsgedankens im Dienste an der ihm vom Führer gestellten hohen und bedeutsamen Aufgabe erfüllt.

Unter dem Jubel der Massen verließ der Führer den Vorgarten der alten Reichskanzlei. Er schritt zunächst in Begleitung von Reichsleiter Korpsführer Hühnelein und Generaloberst Keitel unter den Klängen eines schneidigen Hörnermarsches die Front des Müßigganges und des Spielmannszuges der NSKK-Motorgruppe Berlin sowie eines Lehrschorums des NSKK-Berlehrs-erziehungsdienstes ab. Anschließend begrüßte der Führer die deutschen Meisterfahrer, die Korpsführer Reichsleiter Hühnelein als Führer des deutschen Kraftfahrkorps dem Führer vorstellte. Jedem einzelnen der kampferprobten Männer drückte der Führer die Hand. Dann heulten die Motoren der Rennfahrer auf, es begann der Start über die große Triumpfstraße zur Autohofbahn. Bald danach trat dann der Führer selbst, immer wieder aufs neue umjubelt von den Massen, die Fahrt durch das Spalier an.

Die Fahrt des Führers, in dessen Wagen Korpsführer Hühnelein und Generaloberst Keitel Platz genommen hatten, führte durch das Spalier des NSKK zu dem Ausstellungsgelände. Vor den Messehallen hatten Ehrenformationen aufgestellt genommen.

#### In der Eröffnungshalle

In der festlich ausgeschmückten Halle 1 hatten sich zur Feier der Eröffnung rund 2000 Ehrengäste versammelt. Neben den Diplomaten sah man fast alle bekannten Männer des Staates, der Partei, der Wehrmacht, aller Parteigliederungen, der Wissenschaft, Technik und Wirtschaft, vor allem natürlich der Kraftfahrindustrie. Der feierliche Rahmen dieser großartigen Veranstaltung wurde unterstrichen durch den Einmarsch von 240 Festzügen des NSKK, die auf der Bühne zu beiden Seiten des Hauptpodiums aufgestellt nahmen.

Bei seinem Eintreffen am Messestand wurde der Führer, nachdem er die Fronten der Ehrenformationen abgegrüßt hatte, von Reichsminister Dr. Goebbels und Geheimrat Ullmers, dem Präsidenten des Reichsverbandes der Automobilindustrie, begrüßt und in die Halle geleitet. Der Staatsakt wurde eingeleitet durch die Führer-Fanfare und die Overtüre zu „Oberon“ von Karl Maria von Weber, die von dem Philharmonischen Orchester unter Leitung von Generalmusikdirektor Elmendorff gespielt wurde.

Dann nahm der Präsident des Reichsverbandes der Automobilindustrie,

#### Geheimrat Dr. Ullmers,

das Wort zu der Eröffnungsansprache, in der er u. a. ausführte:

Als Sie, mein Führer, vor sechs Jahren, am zwölften Tage nach der Machtergreifung, sich in dieser Halle in Worten, die wir nie vergessen werden, leidenschaftlich für die Motorisierung einsetzten, da wirkte Ihre Rede auf uns alle wie eine Freisetzung von lähmendem Alpdruck, und jeder gab sich das Gelübde, sich Ihrer Anerkennung wert zu zeigen und sein Können bis zum äußersten einzusetzen zur Verwirklichung der von Ihnen zugewiesenen Ziele. Schon in der Rede vom 20. Februar 1937 hatte der Führer in einem einzigen Satz von zwingender Beweiskraft die Notwendigkeit der Typenbegrenzung betont. Die damals gestellte Aufgabe war ebenso groß wie schwierig. Sie hat viel Kopfzerbrechen gemacht und mancherlei Kämpfe hervorgerufen. Das Verdienst des Leiters der Wirtschaftsgruppe Fahrzeugindustrie ist es, in zäher, kontinuierlicher Arbeit ein Typenprogramm aufgestellt zu haben, das schon eine weitgehende Verlagerung bedeutet. Das endgültige Programm des Generalbevollmächtigten geht noch darüber hinaus. Hatten wir 1937/38 an Personennagen 65 Typen, so werden es übers Jahr nur noch 23 sein, an Lastwagen statt 110 nur 14, an Krafttraktoren statt 150 nur noch 25 Typen. Zahlen reden! Sie zeigen die Sammlung aller Kräfte und Opferwilligkeit, denn jedes Werk ohne Ausnahme muß harte Opfer bringen und kostspielige Umstellungen vornehmen. Es ist kein Geheimnis, daß die Preise des Qualitätsmaterials bei uns vielfach doppelt so hoch sind als in Amerika. Hier ist der Punkt, wo alle Kraft eingesetzt werden muß. Die Automobilindustrie allein kann die Aufgabe nicht bewältigen. Auch die Materialerzeuger müssen harte Opfer bringen, die Typenbeschränkung mit ihrem einheitlichen Massenbedarf ist der Weg dazu.

Die Erzeugung neuer Werkstoffe ist bei harter Steigerung der Mengen im verflochtenen Jahr ungemein vervollkommnet und verfeinert worden. Immer weniger bedürfen wir ausländischer Rohstoffe. Die Herstellung von synthetischem Benzin ist auf 1,7 Millionen Tonnen gestiegen. Schon wird Buna gummi, der aus Kohle und Kalk entsteht, erheblich billiger erzeugt und in solchen Mengen, daß in diesem Jahr sämtliche Personennagenreifen nicht mehr aus Naturkautschuk, sondern aus dem besseren und zäheren Buna gemacht werden. Ja selbst die Einlagegewebe der Reifen werden bald nicht mehr aus Baumwolle, sondern aus der besser Wärme leitenden und darum haltbareren deutschen Kunstseide bestehen. An den gestellten großen Aufgaben arbeiten nun mit unsere Kameraden aus der Dismat und dem Subtergaw, die ich besonders herzlich begrüße. Auch sie werden teilhaben an der weiteren glänzenden Entwicklung, auch sie sind mit uns einig in dem ehrerbietigen Gefühl heißen Dankes, das wir dem unvergleichlichen Manne entgegenbringen, der unsere Industrie nach schwerem Niedergang wieder stark gemacht hat und durch immer neuen Ansporn weiter vorwärts bringt, der der Lebenskraft gewesenen deutschen Wirtschaft mit harter Hand Gesundheit und Kraft, Frieden und Gediegen gebracht hat, dem Führer.

### Rede des Führers

Berlin, 17. Febr. Bei der Eröffnung der Automobil-Ausstellung hielt der Führer folgende Rede:

Zum siebenten Male habe ich die Freude, eine Ausstellung zu eröffnen, die einen Einblick gibt in das Schaffen einer der bedeutendsten Industrien nicht nur unseres Landes, sondern eines großen Teiles der Welt. Seit Gottfried Daimler und Benz ihre ersten Versuche mit selbstbeweglichen Fahrzeugen unternommen haben, sind wenige Jahrzehnte vergangen. Und doch umschließen sie auf einer Reihe von Gebieten Umwälzungen von früher nicht vorstellbarem Umfang und Ausmaß. Was der phantastische Karikatürist einst als wichtige technische Uebertreibungen zeichnen zu können glaubte, ist von der schon heute erreichten Wirklichkeit weit zurückgelassen worden. Und nicht nur zu Lande hat die Motorisierung das Bild des Verkehrs verändert. Das Automobil hat in seinem Motor zugleich die Voraussetzung für die Entwicklung der Fliegerei. Heute können wir allerdings feststellen, daß die Motore der Flugzeuge ihrerseits — ich möchte sagen — als Rückmeldung des ihnen einst gewährten Vorstoßes ebenfalls befruchtend für den Motorenbau des Kraftwagens im einen oder anderen Fall gewirkt haben. Trotz des so unbefriedigbaren Siegeszuges, den das Automobil seit langem in der Welt angetreten hat, liegt auch heute in einer solchen Ausstellung noch das gleiche Verlangen an Eindrücken und Wirkung wie vor vielen Jahren. Die Jugend vor allem erliegt diesem Janber. Sie erlebt den Triumph des Motors mit dem ganzen Temperament ihrer

nach eindrucksfähigen heißen Herzen. Für die Katalogbestände der Ausstellung ist ihr Interesse vielleicht erschreckend, für die Zukunft der Motorisierung aber entscheidend.

Irgendwie nehmen daher jugendliche Völker zum Problem der Motorisierung eine besonders bejahende Stellung ein. Es ist dies auch ein Zeichen der frischen Kraft unseres eigenen Volkes, daß es sich mit richtigem Fanatismus jenen Erfindungen hingibt, die unserem heutigen Verkehr die Grundlagen und Gestaltung geben. Die Stellung des jungen nationalsozialistischen Deutschland zum Problem der Motorisierung ist bekannt. Das neue Reich hat sofort nach der Machtübernahme die praktischen Konsequenzen aus seinen inneren Auffassungen gezogen.

Wenn ich nunmehr in kurzen Feststellungen die Ergebnisse aufzeigen will, die dieser Einstellung und ihrer Auswertung zu verdanken sind, dann möchte ich eine Tatsache als für die Zukunft sehr entscheidend an ihre Spitze stellen.

Durch die Schaffung des Großdeutschen Reiches ist es uns nicht nur gelungen, das Machi- und damit Kraftbewußtsein des deutschen Volkes auf das außerordentlichste zu steigern und es dadurch mit der wichtigsten Voraussetzung zu erfüllen, die gerade zum frischen Anpacken großer Aufgaben erforderlich ist, nein, es liegt damit auch die rein materielle Grundlage für einen weiteren erfolgreichen Ausbau vieler Produktionen. Wir Deutschen haben nunmehr mit den rund 80 Millionen Volksgenossen

in unserem Reich eine so gewaltige Konsumkraft in einem einheitlichen Wirtschaftsgebiet vereint, daß sich daraus eine außerordentliche Verbesserung unserer technischen und kaufmännischen Produktionsbedingungen ergibt. Dies gilt in erster Linie für die Herstellung von Erzeugnissen, deren Preisgestaltung zwangsläufig gebunden ist durch den Umfang des unter allen Umständen möglichen Absatzes. So ist die Abnehmerbasis zum Beispiel für Rundfunkgeräte im heutigen Reich so groß geworden, daß wir damit in der Lage sind, dank des schon im Innern garantierten Massenkonsums die Produktionskosten wesentlich zu senken. Das gleiche gilt auch bei der Herstellung deutscher Filme usw. Der Kraftwagen aber wird in seiner Preisgestaltung überhaupt nur dann wettbewerbsfähig sein, wenn die Möglichkeit eines großen Serienbaues gesichert ist. Dies legt unter allen Umständen einen ausrechenbaren eigenen Wirtschaftsraum voraus.

Durch die im Jahre 1938 erfolgte Schaffung Großdeutschlands ist in dieser Richtung nun ein entscheidender Schritt getan worden. Das deutsche Volk besitzt für seine Kraftfahrzeugproduktion einen eigenen gewaltigen Binnenabnehmermarkt, den reiflos zu erschließen auch die kommenden Jahre ohnehin unsere erste Aufgabe sein wird. Diese Erfüllung setzt allerdings einiges voraus. Es sind dies jene Forderungen, die ich anfangend in meiner ersten Ausstellungseröffnung im Jahre 1933 aufstellte und seitdem immer wiederholte. Sie können schon jetzt als zum Teil erfüllt angesehen werden.

1. Der Kraftwagen ist kein Luxusmittel, sondern Gebrauchsartikel. Dies erfordert nicht nur eine psychologische richtige Einstellung des Volkes zu ihm, sondern entsprechend dem auch eine Preisgestaltung, die es der großen Masse des Volkes ermöglicht, dieses Verkehrsmittel zu erwerben und sich seiner zu bedienen. Für diese psychologische Umstellung unseres Volkes zum Kraftwagen hin ist in den letzten Jahren unendlich viel getan worden. Die Führung des Reiches und des Volkes war und ist dies kann wohl von niemanden bestritten werden — kraftfahr-treudlich und hat auf zahlreichen Gebieten versucht, dieser ihrer Einstellung praktische Geltung zu verschaffen.

2. In der Preisgestaltung ist schon jetzt eine steigende Anpassung erfolgt an die allein in Frage kommenden breiten Käuferkreisen mit den dadurch bedingten erweiterten Einkommensgrenzen. Was auf diesem Gebiete noch zu tun übrig bleibt, will ich am Ende meiner Rede kurz umreißen.

3. Es war notwendig, die Treue des deutschen Volkes zum eigenen Kraftwagen zu steigern, denn es kann nicht bestritten werden, daß es noch vor wenigen Jahren, wenigstens in gewissen Kreisen, zum guten Ton zu gehören schien, besonders auf diesem Gebiet die Erzeugnisse der eigenen Arbeit geringer zu schätzen als fremde Waren. Es ist nicht zu verwundern, wenn unter solchen Umständen das Ausland erst recht keinen Anlaß hatte, dem deutschen Kraftwagen seinerseits dann höher einzuschätzen. Hier sieht man vor allem der Sport mit seinen allgemein sichtbaren Höchstleistungen geeignet zu sein, das nationale und internationale Vertrauen in diese beste Qualitätsarbeit unseres Volkes wiederherzustellen. Tatsache ist, daß in wenigen Jahren die deutschen Sportwagen und Motorräder den überwältigenden Beweis erbracht haben, von der einzigartigen Güte unserer deutschen Arbeit. Zahlreiche wagemutige Fahrer haben unter Einsatz ihres Lebens, nicht toten Maschinen zuliebe, die Preise errungen, sondern zur Ehre der lebendigen deutschen Arbeit. Diese einer ganzen Welt sichtbaren Leistungen sind akzeptiert worden in unserem eigenen Volk, das auf seine nationale Automobilproduktion heute wieder grenzenlos stolz ist und von vielen Räufern aus Ländern außerhalb, die im deutschen Wagen heute einen guten Beweis für die Richtigkeit des eigenen technischen Urteils und wohl oft auch des Geschmacks erblicken. Somit hat auch auf diesem Gebiet die Wirklichkeit der Entwicklung der von mir einst vorgenommenen Zielsetzung schon jetzt entsprochen.

4. Es war meine Absicht, der ins Auge gefassten Motorisierung jene Straßen zu bauen, die in der Zukunft allein geeignet sein konnten, diesen Verkehr zu bewältigen. Was das Reich auf diesem Gebiet geleistet hat, übertrifft alles Geworfene der Vergangenheit und Vorhandene der Gegenwart. Ehe noch ein Jahr vergangen sein wird, stehen dem deutschen Kraftwagenverkehr schon 4000 Kilometer Autobahn zur Verfügung und Zehntausende Kilometer verbesserter und in Ordnung gedachter sonstiger Straßen. Gerade dieses Straßennetz wird aber auch nationalpolitisch gesehen mitwirken, das Gefühl der deutschen Volks- und Reichseinheit zu verhärteln. Es sind dies nicht nur Wege des Verkehrs der Gegenwart, sondern im wahrsten Sinne Straßen in die große deutsche Zukunft.

5. Um die Motorisierung von außerhalb Deutschlands gelegenen Faktoren unabhängig zu machen, wurde im Rahmen des Vierjahresplanes daran gegangen, eine eigene, vom Ausland unabhängige Rohstoffbasis zu schaffen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind schon heute nach wenigen Jahren wahrhaft gewaltig. Sie führten zum Teil auch zu unvollkommenen neuen Erfindungen, deren überlegener Wert eine weitere Verwendung früherer Rohstoffe selbst dann ausschließen würde, wenn sie uns in Zukunft wieder unbegrenzt zur Verfügung kämen.

Beim Ueberblicken dieser Tatsachen, die ebenso große Erfolge beinhalten, finden wir als schlagendste Bestätigung die gewaltig gestiegene Produktionsziffer, den außerordentlich gehobenen





Mein Spezial-Werbefenster

# Vistra das weiße Gold

soll Sie einführen, in ein Wunder deutscher Technik.

Das edle Gewebe fließt aus einem mit Vistra-Faser gefülltem Etui, wie es eben die Mode brachte.

Sie sollten nicht versäumen, diese Sonder-schau anzusehen und wenn Sie klug sind, nehmen Sie jeden einzelnen Kleiderstoff oder S rumpf unter d e Lupe. Es muß Ihnen auffallen, daß meine Preise so liegen, wie Sie sich wünschen.



Reinhold

# Hayer

## Bekanntmachung

### Umlegung Egenhausen Spielberg Kreis Calw

I. Durch Beschluß des Württ. Wirtschaftsministers, Abteilung für Landwirtschaft vom 6. Febr. 1939 ist gemäß § 5 Abs. 1 u. 2 der Reichsumlegungsordnung auf der Markung Egenhausen, der Markung Spielberg (einschl. des Waldgebiets Schiffhan) und in den Gewanden „Turmsfeld, Gielich, Pfingstweide, Wachteläcker, Geiseltann, Turmrain, Ziegeläcker, Bergäcker, Ziegelwiesen, Steinäcker, Waldwiesen und Reute“ der Markung Altensteig-Stadt, ferner in den Gewanden „Hochwaldäcker und Taläcker“ der Markung Walddorf und im Gewand „Gründel“ der Markung Beihingen je Kreis Calw die Durchführung einer Umlegung angeordnet worden.

II. Dieser Beschluß kann nicht angefochten werden.  
III. Die mit diesem Beschluß entstehende Teilnehmergemeinschaft führt den Namen „Teilnehmergemeinschaft Egenhausen-Spielberg“ und hat ihren Sitz in Egenhausen.

IV. Es wird angefordert, Rechte, die aus den öffentlichen Büchern nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen könnten, innerhalb dreier Monate bei der Umlegungsbehörde (Zeldbereinigungsamt Herrenberg) anzumelden.

V. Die Nutzungsart der Grundstücke des Umlegungsgebiets darf in der Zeit bis zur Ausführungsanordnung (§§ 65-67 R.U.O.) nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde (Zeldbereinigungsamt Herrenberg) geändert werden. Dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören. Ebenso dürfen Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen und ähnliche Anlagen während dieser Zeit nur mit Genehmigung der Umlegungsbehörde neu errichtet, hergestellt oder wesentlich verändert werden. Sind entgegen dieser Bestimmung Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt worden, so können sie im Umlegungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Umlegungsbehörde kann solche Änderungen oder Anlagen auf Kosten dessen, der sie veranlaßt hat, beseitigen lassen, wenn sie der Umlegung hinderlich sind.

VI. Der Beschluß mit Begründung ist in den Rathäusern in Egenhausen, Spielberg, Altensteig-Stadt, Walddorf und Beihingen zwei Wochen lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Herrenberg, den 16. Febr. 1939.

Die Umlegungsbehörde.

## Berufsschule Nagold—Altensteig

Im Auftrag der Kreishandwerkerschaft Calw beginnt anfangs März in Nagold der letzte

## Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung

für Handwerker, die zur Ablegung der Prüfung vor dem 31. Dezember 1939 verpflichtet sind.

Anmeldungen werden bis 1. März entgegengenommen.

Der Schulleiter:  
Sanwald.

## Vergebung von Bauarbeiten

Ich habe im Auftrag von Herrn Peter Seeger, Monhardt die bei dessen Stalleinbau zur Ausführung kommenden: Maurer-, Zimmer-, Schmiede-, Flaschner- und Gipser-Arbeiten zu vergeben.

Arbeitspläne und Voranschläge liegen beim Bauherrn auf. Voranschläge werden gegen Ersatz der Schreibkosten an Unternehmer, welche sich um die Uebertragung der Arbeiten bewerben wollen, beim Bauherrn abgegeben. Die Angebote müssen bis Freitag, den 24. Februar beim Bauherrn wieder abgegeben werden.

Die Bauleitung:

Th. Körner jg., Baumeister für landw. Bauwesen  
Stuttgart, Reinsburgstr. 97, Telefon 61 051



... und heute Abend zum

## Faschings = Rummel

der Turngemeinde

in der „Traube“. Beginn 19.15 Uhr



Morgen Sonntag in der „Traube“ in Ebhausen großer

## Faschingstanz

Es laden höflich ein  
Kapelle Maier Kempf z. „Traube“

Ihre Verlobung geben bekannt

Emmy Dörrscheidt

Otto Schwuchow

Altensteig

Besenfeld

Februar 1939

Altensteig, den 17. Febr. 1939

## Todes-Anzeige



Mein lieber Bruder und Onkel

## Hermann Maier

Weißgerber

durfte nach kurzen, schweren Leidens-tagen im 77. Lebensjahr zur ewigen Ruhe eingehen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Bruder Georg Maier

Die Nichte Paula Bühler

Beerdigung Montag mittag 2 Uhr, alter Friedhof



Läßt die vielen Haushaltsachen stets mit imi sauber machen!

Einen fleißigen

## Hilfsarbeiter

für Gerberei und Zurechterei, gesucht

Gebrüder Luz, Gerberei, Altensteig

Ein geordnetes

## Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft für sofort oder später gesucht von Joh. Georg Freg, Holzhandlung, Enzklösterle  
Telefon Nr. 91 Enzklösterle

## Anzüge

für Konfirmation u. Kommunion in großer Auswahl, allen Größen, Farben und Preislagen, ebenso die

## Arbeitskleidung

für sämtliche Berufszweige empfiehlt

## Chr. Theurer, Nagold

Spezialhaus für Herren- u. Knabenkleidung, Tel. 416

## Vergessen Sie nicht

Ihre Betten reinigen zu lassen, solange die Dampf-Bettfedern-Reinigung noch hier aufgestellt ist

L. Haas, Altensteig

## Bezirksvertreter

gesucht für zeitgemäßen, gangbaren Artikel, der von Industrie, Behörden, Parteidienststellen usw. gekauft wird. Costl.

## Alleinverkaufsrecht

Reklameunterstützung.

Herren mit guten Beziehungen, die eine einträgliche Vertretung evtl. neben ihrer jetzigen Tätigkeit übernehmen wollen, melden sich unter Nr. 549 an die Geschäftsstelle d. Bl.



Erst Christ-Altmeister sehen - dann Bettfedern kaufen. Muster gratis in bitten. Qual. dopp. gewaschen, u. entkalkt. Jos. Christ Nachf. Calw 179 Bay. Wald

## Mädchen

für kleinen Haushalt, für einen Teil des Tages gesucht

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

## Suche für sofort ein Zweitmädchen

für Küche und Haushalt bei guter Bezahlung

R. Götzfried, Theaterkaffee Eplingen a. N.

## Aerztl. Sonntagsdienst

Dr. Vogel, Altensteig

## Hämorrhoiden-

leidenden helfe ich wirksames Mittel mit „Silesia“ Striegau, Sach. Schott, 18

## Kirchl. Nachrichten

19. Febr. 9 Uhr Christenlehre für Töchter. 10 Uhr Predigt (Brockmann), 11 Uhr Kinderkirche. Samstag abend 8 Uhr: Vortrag: Du u. Deine Bibel (Kirche), Sonntag abend 8 Uhr: Du und das Gebet (Kirche), Montag abend 8 Uhr: Missionsvortrag (Gemeindehaus), sämtl. Miss.-Jugendwart Brockmann

## Methodistengemeinde

Sonntag 1/10 Uhr Predigt, 1/11 Uhr Sonntagsschule. Abends 1/8 Uhr Gottesdienst Mittw. 8 U. Bibel- u. Gebetsst. In Walddorf Sonntag 1/8 Uhr Beginn der Evangelisation in der Kapelle. Montag bis Freitag je 8 Uhr Vorträge von Pred. Gebhardt-Besenfeld



Sandball-Blickspiel

Sgd. Altensteig I

So. Hirsau I

Sonntag 2.30 in Ebhausen

## Fastnachts-Bäckerei

- Berbilligte Biertracht 500 gr 32
- „Apfelmachpfegelee“ 32
- „Erdbeer“ 42
- „Preißelbeer-Confiture“ 65
- „Aprikosen-Confiture“ 75
- Zweischgrn. ausl. 500 gr 65, 70
- Bierschnitz 2 Sort. 60, 65
- „Rischobst 3 Sorten“ 70, 80, 1.-
- „Aprikosen“ 1.20
- „Dampfäpfel“ 1.-, 1.70
- „Walchhoff-Marinaden“
- „Fisch-Konjerven in ovalen Dosen sowie sämtliche Feinstoff-Artikel“

Selt verschiedene Sorten in 1/2, 1/3 und 1 Ltr.-Flaschen Selt, Rekl. (Zwergglas) be enthält 2 Glas, nur 2.2 1.-

Weine, Rot u. Weiß, in Ltr.-Flasch. Wein- und Sektgläser hierzu von: Ehr. Burghard jr.

## Für den Fasching!

Girlanden  
Lampions

empfiehlt die  
Buchhandlung Lank

